

Jahresbericht 2017/18

(zuhanden der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2018, umfassend den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung, Mai 2017 bis Mai 2018)

Zur Alterspolitik in der Region Bülach

Auch im Berichtsjahr war es ein Anliegen von Stadtrat Ruedi Menzi, die Mitglieder der IG Alter und die ebenfalls eingeladene Bülacher Bevölkerung über sein Tätigkeitsfeld in der Stadtverwaltung zu informieren, was wiederum auf grosses Interesse stiess.

Aufgrund neuester Berechnungen sei der Bedarf an Pflegebetten in der Stadt Bülach und in den umliegenden Gemeinden gedeckt. Das führe gemäss SR Menzi dazu, dass das Projekt «Grampen 2» aus dem Jahre 2014 zu überarbeiten sei. Zudem plane «Tertianum», eine private Trägerschaft, auf dem «Glasi-Areal» mit über 60 Alterswohnungen und 40 Pflegebetten. Da die Stadt im Vorfeld von den Investoren nicht informiert worden ist, stellt sich die Frage, was eine gemeindeübergreifende Planung und umfangreiche Bedarfsanalyse nützt, wenn das Angebot von dritter Seite plötzlich erweitert wird. Erfreulich sei, dass anfangs Jahr die Wohnen $plus$ -Siedlung Bergli mit Alterswohnungen und Pflegewohngruppe eröffnet werden konnte.

Der Stadtrat verabschiedete im November 2017 eine städtische Pflegeversorgungs-Strategie mit den Grundsätzen:

- So viel Pflegeversorgung wie nötig und so wenig Pflegeversorgung wie möglich
- Ambulant vor (bzw. und) stationär

Ziel der Stadt sei es, eine solche Strategie regional mit den umliegenden Gemeinden abzuschliessen. Zudem soll das aus dem Jahre 2009 stammende Alterskonzept in der neuen Legislatur überarbeitet werden.

Ferner orientierte anlässlich dieser Informationsveranstaltung die Leiterin der Anlaufstelle 60plus, Tanja Haensel, sehr eindrücklich über das neue Erwachsenenschutzrecht. Sie zeigte auf, wie wichtig der Abschluss einer Patientenverfügung ist wie auch die Anordnungen für den Vorsorgeauftrag neben einem gültig abgefassten Testament. Die Anlaufstelle 60plus ist gerne bereit, Personen bei der Ausarbeitung dieser Dokumente zu unterstützen. Ihr Fazit: «*Wer heute vorsorgt, braucht sich morgen nicht zu sorgen.*»

Aktivitäten der IG Alter

Die überaus nützliche Organisation «**Nachbarschaftshilfe Bülach**» veranstaltete im vergangenen Jahr ein Benefizkonzert. Die IG Alter übernahm die Transportkosten für den Konzertflügel, damit die eingegangene Kollekte möglichst vollumfänglich dieser Institution zukam.

An der letzten Mitgliederversammlung wurde ein Beitrag von CHF 1'500 an therapeutische unterhaltsame Veranstaltungen an den Standorten der Stiftung Alterszentrum **Region** Bülach gesprochen: Die **Humorbesuche** durch einen therapeutischen Clown wie auch die **Musik aus alten Grammophonen** mit bekannten Stücken aus längst vergangenen Zeiten hat manch ein Lächeln bei den Bewohnerinnen und Bewohnern hervorgeockt. Diese Beiträge wurden der IG Alter herzlich verdankt.

Am Muttertag letzten Jahres hat das Konzert «**Grampen Classic**» mit der Pizza-Band stattgefunden. Die IG Alter übernahm wie in früheren Jahren den Apéro. Ein ansehnlicher Betrag ist an diesem Anlass für die Stiftung Alterszentrum Region Bülach zusammengekommen.

Am **Büli Fäscht 2017** war auch der Grampen wieder mit einer Festwirtschaft präsent. Unser Stiftungsratsmitglied, Peter Schneiter, half bei der Organisation wesentlich mit. Stiftungsräte und einzelne Mitglieder der IG Alter halfen mit. Am Fest herrschte auf dem Vorplatz des Grampens ein fröhliches Treiben mit einem Glacé- sowie einem Bowlen-Stand und es roch nach feinen Grilladen. Es gab viele gemütliche Runden und auch etliche unserer Mitglieder vergnügten sich an diesem Anlass.

Anlässlich des «**Internationalen Tags der psychischen Gesundheit**» im Oktober 2017 organisierte unser Vorstandsmitglied Ursula Krebs von der Reformierten Kirche Bülach zusammen mit dem «Treffpunkt Büli» einen Anlass, an dem der Dokumentarfilm „*Gleich und Anders*“ gezeigt wurde. An der anschliessenden Podiumsdiskussion kamen Betroffene sowie Angehörige sowie Fachpersonen aus dem Film zu Wort. Die IG Alter hat sich mit einem Beitrag von Fr. 300 an den Kosten für diese Veranstaltung beteiligt.

In der vom Stadtrat eingesetzten **Kommission KOFA, Kommission für Altersfragen**, ist die IG Alter durch Ursula Krebs vertreten, in der sie eine aktive Rolle spielt. Wie bereits oben erwähnt, wird das Alterskonzept 2009 überarbeitet werden. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit der KOFA erfolgen; wir danken Ursula Krebs, dass sie sich für diese wichtige Arbeit in dieser Kommission zur Verfügung stellt und hoffen auf ein gutes neues Alterskonzept. Die Überarbeitung ist sicher angezeigt, weil sich in dieser Zeit Vieles geändert hat, denken wir nur an die verschiedenen in der Zwischenzeit realisierten Wohnenplus-Häuser in Bülach, an die Zusammenlegung der Altersinstitutionen usw. Wichtig ist für diesen Prozess, dass im neuen Konzept ein Schwerpunkt beim Ausbau der Dienstleistungen in Alterswohnungen gelegt wird, um einen Eintritt in eine Pflegeeinrichtung möglichst hinausschieben zu können.

Aktualisiert wurde letzthin die **Broschüre «Betreuungs- und Pflegekosten»**; wiederum hat die IG Alter für dieses nützliche Informationsmittel die Druckkosten übernommen. Diese Publikation und weitere Informationsschriften sind auf der Homepage der IG Alter einsehbar und können dort heruntergeladen werden.

Die inhaltliche Bearbeitung der «**Broschüre Wegweiser ab 60 plus**» hat die IG Alter übernommen; sie sollte im Sommer 18 frisch gedruckt aufliegen. Die Druckkosten wird die Stadt Bülach übernehmen.

Auf der **Homepage der IG Alter** werden laufend Hinweise auf Veranstaltungen unter der Rubrik AKTUELL publiziert, so auch die zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen im Alterszentrum Im Grampen. Eine regelmässige Konsultation der Internetseite www.ig-alter-buelach.ch lohnt sich.

Dort wird auch regelmässig das beliebte **Singen im Grampen** unter Leitung von Niklaus Haslebacher angekündigt. Wie schon seit vielen Jahren offeriert die IG Alter den durstigen Kehlen nach dem Singen jeweils ein Getränk.

Der **Vorstand** tagte im vergangenen Jahr wiederum an vier Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Einen besonderen Dank verdient **Peter Schneiter** für sein Wirken als Mitglied des Stiftungsrates Alterszentrum Region Bülach. Indem er auch im Stiftungsrats-Ausschuss Einsitz hat, ist sein Engagement besonders gross.

Zum Abschluss dieses Berichts dankt die IG Alter der zurückgetretenen Leiterin der **Pro Senectute Ortsvertretung Bülach**, Marijke van Heuveln. Während neun Jahren hat sie sich mit ihrem Team, dem auch unser Vorstandsmitglied Vreni Schmid angehörte, um die ältere Bevölkerung aus Bülach gekümmert. Mit Besuchen bei alten Personen, mit der Organisation von Veranstaltungen aller Art und Ausflügen sowie regelmässigen Spielnachmittagen wurde der älteren Generation viel geboten. Da leider keine Nachfolge gefunden werden konnte, wird das Dienstleistungscenter der Pro Senectute in Bülach diese Aufgabe koordinieren.

Zu Abschluss dieses Jahresberichts danken wir allen Mitgliedern für die Unterstützung und die Treue zur IG Alter.

Finanzen

Die detaillierte Jahresrechnung wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung an alle Mitglieder versandt. Hier im Jahresbericht nur die wichtigsten Eckdaten:

	2017 in Fr.	2016 in Fr.	Veränderung in Fr.
Mitgliederbeiträge	8'750	9'630	- 880
Spenden	1'122	1'503	-381
Übrige Erträge	3	3	
Total Erträge	9'875	11'136	-1'261
Beiträge an Projekte/Aktivitäten des Alterszentrums Im Grampen	2'564	3'158	- 594
Beitrag „TANDEM“ Preisverleihung		300	-300
Beitrag «Tag der psych. Gesundheit»	300		+300
Beitrag Nachbarschilfe	756		+ 756
Veranstaltungen, inkl. Singen im Grampen, Drucksachen, Vorstandspesen, übrige Aufwendungen	3'942	5'075	- 1'133
Total Aufwand	7'562	8'533	- 971
Einnahmen-Überschuss	2'313	2'602	- 289
Vereinsvermögen	56'625	54'312	+2'313

Irma Schneiter danken wir für die stets gute Führung der Buchhaltung der IG Alter.



Peter Fehrlin, Präsident

Bülach, Mai 2018